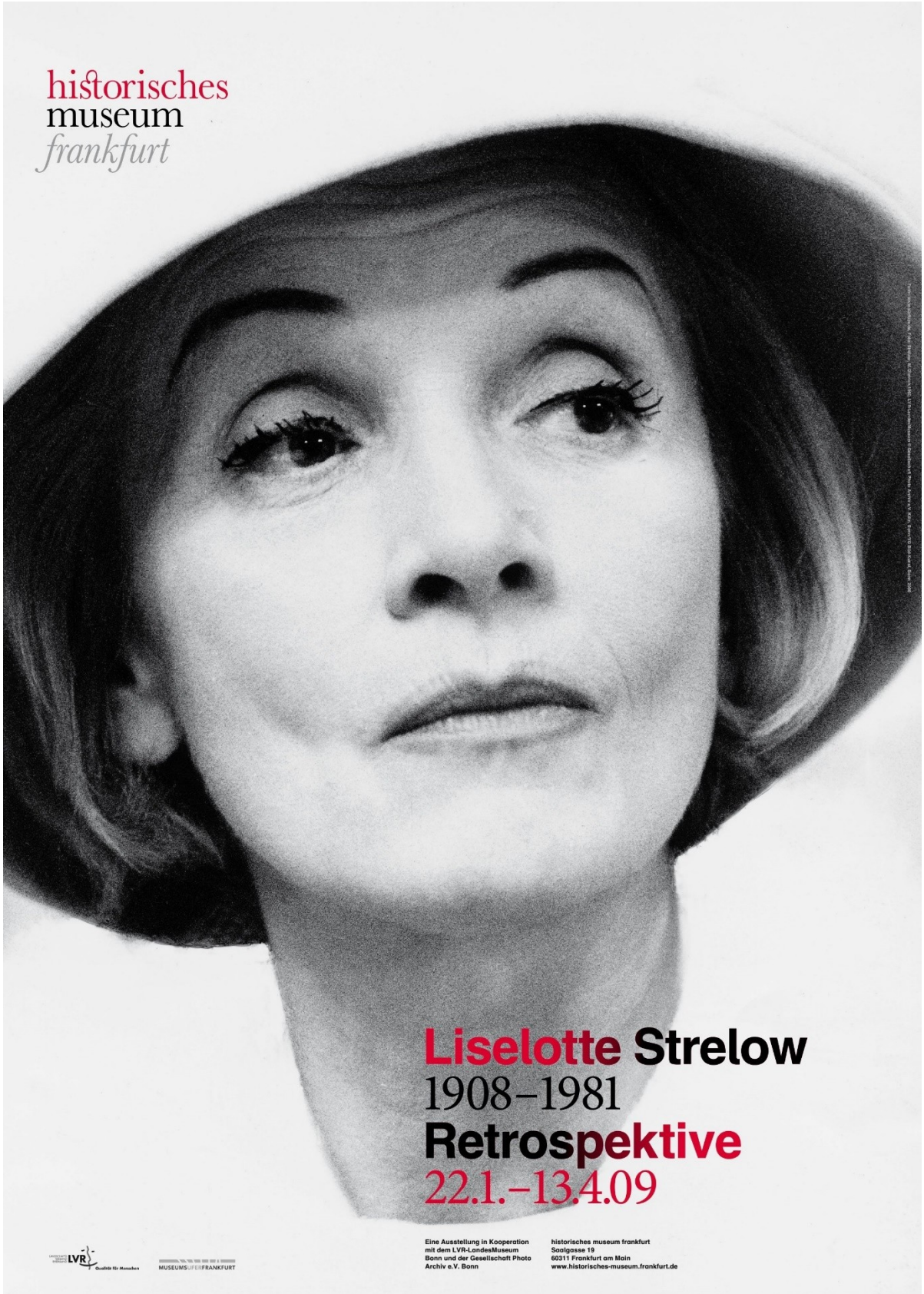
historisches
museum
frankfurt



Liselotte Strelow
1908–1981
Retrospektive
22.1.–13.4.09

Eine Ausstellung in Kooperation
mit dem LVR-LandesMuseum
Bonn und der Gesellschaft Photo
Archiv e.V. Bonn

historisches museum frankfurt
Saalgasse 19
60311 Frankfurt am Main
www.historisches-museum.frankfurt.de

LVR Qualität für Menschen

MUSEUMSUFERFRANKFURT

Liselotte Strelow (1908–1981) – Retrospektive

22.1.2009 bis 13.4.2009

Ausstellungen über Fotografinnen sind fester Bestandteil im Programm des Historischen Museums. Anfang 2009 wurde die Reihe mit der Übernahme der Retrospektive Liselotte Strelow (1908–1981) vom LVR-Landesmuseum Bonn hervorragend ergänzt. Aus Anlass des 100. Geburtstages Strelows 2008 und passend zum 60. Jahrestag der Gründung der Bundesrepublik Deutschland 2009 wurde die weitgehend in Vergessenheit geratene Fotografin einem breiten Publikum vorgestellt.

Nach ihrer Ausbildung und ersten Atelierfolgen als Fotografin im Berlin der NS-Zeit zog Liselotte Strelow nach dem Zweiten Weltkrieg ins Rheinland. Bewusst gestaltete sie dort ihre Karriere als Berufs-fotografin und Fotokünstlerin der jungen Bundesrepublik. Politiker, Künstler und Schauspieler aus dem In- und Ausland sowie die Elite des deutschen Wirtschaftswunders saßen ihr Modell.

Die Präsentation der 220 originalen Porträt- und Theaterfotografien aus der Zeit von 1942/43 bis 1971 wurde ergänzt durch Zeitschriften, Bücher und Filme, die besondere Aufmerksamkeit erregten. In der Filmreihe „Sagt die Fotografie die Wahrheit?“ (WDR, 1965–1967) erklärt Liselotte Strelow selbst bis ins Detail ihre Arbeitsweise. Die Informationen der ausgewählten Sequenzen nahmen viele Besucher*innen mit großem Interesse auf, um sich mit dem Thema der Manipulation von Fotografie, z. B. durch Retuschen, direkt am Original zu beschäftigen.

Der von Liselotte Strelow mitgeprägten Zeit der „Wirtschaftswunderjahre“ wollte das Begleitprogramm atmosphärisch nachspüren. Das Deutsche Filmmuseum bot hierzu in Kooperation mit dem Historischen Museum eine Filmreihe an. In der spannungsreichen Lesung „Nach den Tagen des Zorns“ kombinierten Barbara Englert und der Pianist Jacob Bussmann Werke der von Strelow porträtierten Dichterinnen und Komponisten. Die in Kooperation mit dem Frauenreferat Frankfurt konzipierte Veranstaltung am Weltfrauentag war ein voller Erfolg. Sie offenbarte eindringlich – wie die Fotografien der von Strelow Porträtierten – Kontinuitäten und Widersprüche der bundesdeutschen Nachkriegszeit.

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem LVR-LandesMuseum Bonn und der Gesellschaft Photo Archiv e.V. Bonn

Projektleitung

Ulrike May

Vortrag

Mittwoch 18. Februar 09, 18 Uhr
„Alles Theater. Zum theaterfotografischen Werk von Liselotte Strelow“
Dr. Adelheid Teuber, Köln

Filme

In Kooperation mit dem Deutsches Filminstitut DIF e.V.
Klassiker & Raritäten im Deutschen Filmmuseum

Donnerstag 5. April 09, 18 Uhr
„Der Ruf“ BRD 1949, R: Josef von Baky,
Da: Fritz Kortner, Rosemary Murphy, 104 Min.

Dienstag 3. März 09, 18 Uhr
„Faust“ BRD 1960, R: Peter Gorski, Da: Gustaf Gründgens,
Will Quadflieg, Elisabeth Flickenschildt, 128 Min.

Donnerstag, 2. April 09, 18 Uhr
„Wir Wunderkinder“ BRD 1958, R: Kurt Hoffmann,
Da: Hansjörg Felmy, Elisabeth Flickenschildt

Fotos Ausstellungdokumentation, 2009, CC-BY-SA 4.0, HMF, Foto: Horst Ziegenfusz

Bildauswahl

Köpfe der Kultur im Wirtschaftswunderland

Marlene Dietrich, 1960, Kontaktbogen © Gesellschaft Photo Archiv e.V. Köln, Bonn / VG Bild-Kunst, Bonn 2008